



# **PROTOKOLL**

zur  
ordentlichen Mitgliederversammlung  
des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

am 29. November 2014  
in Kaiserslautern

# Protokoll

## zur Ordentlichen Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. am 29. November 2014

### A - Administratives

#### 1. Teilnahmeberechtigte

- + die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.
- + die Ehrenmitglieder und Beauftragten des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.
- + der Vorsitzende des Schiedsgerichtes
- + die Delegierten der Regionalverbände

#### 2. Administration

- +Präsident *Achim Schmitt* (Leitung)
- +Geschäftsführer *Dieter Hess* (Protokoll)

#### 3. Ort und Ablauf

- +Ort: Vereinsgaststätte Tennisclub Rot-Weiß, Im Jungwald 43, 67663 Kaiserslautern
- +Beginn: 10.10 Uhr
- +Ende: 12.15 Uhr
- +Unterbrechung: keine

### B - Behandlung der Tagesordnung

#### TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

*Achim Schmitt*, Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. (SBRP), begrüßt die Teilnehmer der ordentlichen Mitgliederversammlung (MV) sowie die Vize-Präsidenten des SBRP *Bernd Knöppel*, *Karsten Loof* und *Kurt Klein*, den Ehrenpräsidenten des PSB *Klaus Kehrein*, den Vorsitzenden des Schiedsgerichtes *Ekkehard Raab*, die Beauftragten *Franz Pacht*, *Gerd Schowalter* und *Klemens Ranker*, die Delegierten der Regionalverbände (RegVbd) und die übrigen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums (EP). Entschuldigt ist der Referent für Ausbildung *Klaus Heid*.

Der Ablauf folgt der Sitzungs- und Geschäftsordnung.

Im Namen des ausrichtenden RegVbd Pfalz begrüßt der Präsident des PSB *Bernd Knöppel* die Teilnehmer. Er dankt den Funktionsträgern und den Delegierten für ihr Kommen und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf. Die Kosten der Tagungsgetränke übernimmt der gastgebende RegVbd Pfalz. Für die Mittagspause ist ein Buffet vorgesehen. Die Kosten hierfür trägt jeder Teilnehmer selbst.



Die Teilnehmer erheben sich von ihren Plätzen, um der im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. Stellvertretend erwähnt Präsident Achim Schmitt den langjährigen Referenten für Problemschach Dr. Hermann Weißauer aus Ludwigshafen, der am 2. August 2014 im Alter von fast 94 Jahren verstorben ist.

Für seine Leistungen sind ihm zahllose Ehrungen zuteil geworden; stellvertretend seien die Überreichung des Ehrentellers durch den DSB zu seinem 90. Geburtstag sowie die Ehrenmitgliedschaft in der „SCHWALBE – deutsche Vereinigung für Problemschach“ genannt. 2012 wurde ihm von der World Federation for Chess Composition (WFCC) in Kobe (Japan) aufgrund seiner großen Verdienste für das Problemschach der Titel „Honorary Master of Chess Composition“ verliehen. Im Regionalverband Pfalz war er seit 1996 Ehrenmitglied.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheits- und Stimmberechtigtenliste sowie der Beschlussfähigkeit**

Achim Schmitt stellt unwidersprochen die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der MV fest. Die Feststellung der Stimmberechtigung und des Stimmenverhältnisses ergibt zu Beginn der Sitzung folgendes Ergebnis:

|                         | Mitglieder<br>(01.01.12) | Delegierte | Anwesend | Stimmen |
|-------------------------|--------------------------|------------|----------|---------|
| <b>Regionalverbände</b> |                          |            |          |         |
| ☞ Pfalz                 | 2012                     | 11         | 11       | 22      |
| ☞ Rheinland             | 1973                     | 10         | 5        | 10      |
| ☞ Rheinhessen           | 744                      | 4          | 4        | 8       |
|                         | 4729                     | 25         | 20       | 40      |

**Erweitertes Präsidium**

|  | Anwesend     | Stimmen |
|--|--------------|---------|
| ☞ Präsident  | Ja           | 1       |
| ☞ Vize-Präsident (Präsident RegVbd Pfalz)          | Ja           | 1       |
| ☞ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinland)   | Ja           | 1       |
| ☞ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinhessen) | Ja           | 1       |
| ☞ Ehrenmitglied                                    | Ja           | -       |
| ☞ Geschäftsführer                                  | Ja           | 1       |
| ☞ Schatzmeister                                    | Ja           | 1       |
| ☞ Landesspielleiter                                | Ja           | 1       |
| ☞ Vorsitzender Schachjugend                        | Ja           | 1       |
| ☞ Referent für Aus- und Fortbildung                | entschuldigt | -       |
| ☞ Referent für Datenverarbeitung                   | Ja           | 1       |
| ☞ Referent für Frauenschach                        | Ja           | 1       |
| ☞ Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet  | Ja           | 1       |
| ☞ Referent für Seniorenschach                      | Ja           | 1       |

Ist-Stimmen (gemäß Teilnehmerliste) 52

Soll-Stimmen (gemäß Satzung) 65

**Schiedsgericht**

+ Vorsitzender Schiedsgericht

**Beauftragte**

+ Beauftragter für Problemschach

+ Beauftragter für Fernschach

+ Beauftragter Archiv

| Anwesend | Funktion |
|----------|----------|
| ja       | Beratend |
| Anwesend | Funktion |
| ja       | Beratend |
| ja       | Beratend |
| ja       | Beratend |

**TOP 3 Ehrungen**

Ehrungen werden keine durchgeführt.

**TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in folgendem Punkt geändert.

Der TOP15 "Wahl der Funktionsträger" wird direkt nach dem TOP 10 "Entlastung des Erweiterten Präsidiums" behandelt. Alle nachfolgenden TOP verschieben sich entsprechend. Begründet wird die Änderung damit, dass evtl. neu gewählte Funktionsträger somit mehr Einfluss auf Anträge und Haushaltspläne nehmen können.

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung einstimmig genehmigt.

**TOP 5 Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. November 2013 in Bad Salzig**

Das Protokoll ist gemäß Satzung genehmigt, da keine Einwände innerhalb eines Monats nach Zustellung vorgelegt wurden.

**TOP 6 Berichte des Erweiterten Präsidiums**

Achim Schmitt ergänzt seinen Bericht mit dem Hinweis auf die Kürzung der Fördermittel durch das Bundesministerium des Innern und lobt den Einsatz einiger Schachfreunde, den vollständigen Verlust der Förderwürdigkeit abzuwenden. In der Presse wurde hinlänglich hierzu berichtet.

Den Mitgliederschwund sieht *Achim Schmitt* als größte Herausforderung für die Zukunft des SBRP.

Im Weiteren informiert er darüber, dass die Sportbünde für die Bertreuer, die Umgang mit Jugendlichen haben, zukünftig die Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses verlangen. Die Vorsitzenden betroffener Vereine sind angehalten, sich dieses zeigen zu lassen.

*Kurt Klein* berichtet von der Tagung der Landesfachverbände beim Landessportbund Rheinland-Pfalz, bei der er Achim Schmitt vertreten hat.

*Daniel Hendrich* verweist auf die parallel zur Mitgliederversammlung laufende Deutsche Einzelmeisterschaft, bei der der SBRP durch die Spieler Felix Graf, Yuri Boidmann und Vincent Keymer vertreten wird. Ferner gibt er bekannt, dass die Leitung der Oberligasaison 2015/16 dem Saarländischen Schachverband obliegt und er nicht willens ist, eine weitere Saison für den SSV diese Aufgabe zu übernehmen. Daniel Hendrich merkt an, dass sich für die Leitung der Oberliga jeder geeignete Schachspieler beim SSV melden kann. Für die Leitung der Oberliga wird eine pauschale Aufwandsentschädigung von 250 Euro gezahlt.

Auf Ebene des DSB ist eine Reform der 2. Bundesliga geplant. Mehrere Modelle werden diskutiert. Ein Modell sieht die Einführung einer 3. Bundesliga vor. Der Schachbund Rheinland-Pfalz lehnt dieses Modell ab, da es den Unterbau der tieferen Ligen schwächt. Die Bundesspielkommission tagt Anfang Januar.

Die übrigen Mitglieder des Erweiterten Präsidiums des SBRP verweisen auf die vorliegenden Berichte, die mit den Materialien zur MV 2014 versandt wurden. Fragen ergeben sich hierzu nicht.



### TOP 7 Bericht des Schiedsgerichts

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts des SBRP *Ekkehard Raab* verweist auf den vorliegenden Bericht, der mit den Materialien zur MV 2014 versandt wurde. Fragen ergeben sich hierzu nicht.

### TOP 8 Kassen- und Revisionsbericht

#### a) Kassenbericht 2013 des Schatzmeisters

Schatzmeister *Gregor Johann* verweist auf den vorliegenden Bericht. Der Kassenbestand ist nahezu unverändert. Für 2013 ergibt sich eine "schwarze Null". Der Etat für die Verwaltungskosten (HH80) wurde nicht ausgeschöpft und für einige Turniere auf DSB Ebene wurden Zuschüsse nicht abgerufen.

*Gregor Johann* erklärt die neue Richtlinie des Bundesfinanzministeriums, wonach Zahlungen an Vorstands- oder Präsidiumsmitglieder nur noch zulässig sind, wenn diese in der Satzung explizit erlaubt sind. Die Satzung des SBRP lässt dies zu. Er empfiehlt den Vereinen, sich diesbezüglich ebenfalls von den Finanzämtern beraten zu lassen.

Fragen oder Anmerkungen aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmer ergeben sich hierzu nicht.

#### b) Revisionsbericht 2013 der Rechnungsprüfer

Die am 18. Januar 2014 vorgenommene Kassenprüfung durch *Peter van Leyen (Bad Breisig)* und *Stefan Ritzheim (Mainz)* ergab keine Beanstandungen.

---

### TOP 9 Aussprache zu den Berichten des Erweiterten Präsidiums, des Schiedsgerichts und der Rechnungsprüfer

*Klaus Kehrein* stellt die Frage, welche Maßnahmen der Deutsche Schachbund plane, um die geringeren Zuweisungen durch das BMI auszugleichen. *Achim Schmitt* erklärt, dass der DSB keine Beitragserhöhungen plant, sondern versuchen will, durch eine Umorganisation der Aufgabenverteilung in der Geschäftsstelle sowie durch eine Reduzierung der Aufgaben der Mitarbeiter den reduzierten Einnahmen entgegen zu wirken.

*Ralf Henkel* berichtet, dass er als Bezirksspielleiter in der Südwestpfalz nachhaltig vom Mitgliederschwund betroffen ist. Man müsse sich an den Gedanken gewöhnen, die Mannschaftskämpfe mit verminderter Brettzahl durchzuführen. Eine Umkehr ist nicht in Sicht. *Gerd Schowalter* glaubt dem Mitgliederschwund könnte man dadurch entgegen wirken, dass man vermehrt Lehrer über Fortbildungsmaßnahmen für die Leitung von Schulschach AG's gewinnt. *Klaus Kehrein* entgegnet, dass der Ganztagsunterricht die Lehrer bindet und Vereinsangehörige selten die Zeit haben, um am frühen Nachmittag eine Schulschachgruppe zu betreuen.

*Thomas Klein* gibt bekannt, dass kurz vor den Herbstferien dem Gymnasium Maxdorf (Pfalz) im Rahmen eines Festaktes das Gütesiegel „Deutsche Schachschule“ von der Deutschen Schachjugend verliehen wurde.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

### TOP 10 Entlastung des Erweiterten Präsidiums

*Stefan Ritzheim* beantragt, Schatzmeister *Gregor Johann* in offener Abstimmung zu entlasten. Die Entlastung wird einstimmig erteilt. Den übrigen Funktionsträgern des Erweiterten Präsidiums wird ebenfalls einstimmig in offener Abstimmung die Entlastung erteilt.

### TOP 11 (vormals TOP 15) Wahl der Funktionsträger

#### a) Zählkommission

Als Mitglieder der Zählkommission werden *Ralf Henkel (Pfalz)*, *Thomas Hönig (Rheinland)* und *Thomas Klein (Rheinessen)* in offener Wahl einstimmig gewählt.

#### b) Präsident

Der Ehrenpräsident des PSB *Klaus Kehrein* übernimmt die Versammlungsleitung und dankt dem Präsidenten und den Mitgliedern des Erweiterten Präsidiums für die geleistete Arbeit. *Achim Schmitt* wird in geheimer Wahl mit 50 Ja-Stimmen und einer 1 Enthaltung gewählt [Abgegebene Stimmen 51]. *Achim Schmitt* nimmt die Wahl an.

#### c) Schatzmeister

*Gregor Johann* wird in offener Wahl einstimmig mit 52 Ja-Stimmen gewählt. *Gregor Johann* nimmt die Wahl an.



**d) Landesspielleiter**

*Daniel Hendrich* wird in offener Wahl einstimmig mit 52 Ja-Stimmen gewählt. *Daniel Hendrich* nimmt die Wahl an.

**e) Referent für Datenverarbeitung**

*Reinhard Sabel* wird in offener Wahl einstimmig mit 52 Ja-Stimmen gewählt. *Reinhard Sabel* nimmt die Wahl an.

**f) Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet**

*Klaus-Peter Thronicke* wird in offener Wahl einstimmig mit 52 Ja-Stimmen gewählt. *Klaus-Peter Thronicke* nimmt die Wahl an.

**g) Rechnungsprüfer**

*Stefan Ritzheim* (Rhein Hessen) und *Ralf Henkel* (Pfalz) werden in offener Wahl mit 50 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt. Beide Schachfreunde nehmen die Wahl an. *Wilhelm Kannegießer* (Pfalz) wird zum Ersatz-Rechnungsprüfer in offener Wahl mit 50 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt. *Wilhelm Kannegießer* nimmt die Wahl an.

**h) Schiedsgericht**

*Ekkehard Raab* wird in offener Wahl mit 50 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen mehrheitlich zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts gewählt. *Ekkehard Raab* nimmt die Wahl an.

*Hermann Wagner* wird in Abwesenheit in offener Wahl mit 52 Ja-Stimmen einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts wiedergewählt. *Hermann Wagner* hat die Annahme der Wahl im Vorfeld der MV schriftlich bestätigt.

Als Beisitzer werden *Manuel Gauer* (Rhein Hessen) und *Klemens Ranker* (Pfalz) in offener Wahl mit 50 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt. *Manuel Gauer* und *Klemens Ranker* nehmen die Wahl an.

Als stellvertretende Beisitzer werden *Ralf Henkel* und *Bernd Farsch* in offener Wahl mit 50 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt. *Ralf Henkel* und *Bernd Farsch* nehmen die Wahl an.

**i) Sonstige Wahlen**

Es sind keine sonstigen Wahlen erforderlich.

**TOP 12 (vormals TOP 11) Antrag zur Satzung**

Es wurden keine Anträge zur Satzung eingereicht.

Allerdings wird die Prüfung der Satzung im Hinblick auf Zahlungen an Präsidiumsmitglieder angeraten (siehe TOP8a).

**TOP 13 (vormals TOP 12) Etatberatungen und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge**

**a) Haushaltsplan 2015**

*Klaus Kehrein* stellt den Dringlichkeitsantrag, 6000 Euro für 2014 in die freien Rücklagen zu überstellen und damit die zulässigen Höchstbeträge für 2013 und 2014 auszuschöpfen. Er begründet dies mit der Tatsache, dass die aktuelle Kassenlage des SBRP und der SJRP fast die Ausgaben eines Jahres erreichen. Der gesamte Kassenbestand liegt bei ca. 58.000 Euro und weiteren 14.000 Euro in den freien Rücklagen. Um die Grenze der Gemeinnützigkeit nicht zu verletzen, rät er zu dieser Maßnahme.

Der Dringlichkeitsantrag wird mit 50 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugelassen und die vorgeschlagene Einstellung der Freien Rücklagen mit gleicher Stimmenzahl beschlossen.

Schatzmeister *Gregor Johann* erläutert den Haushaltsplan 2015, der mit den Materialien zur MV versandt wurde. Die Zuweisung des Landessportbundes hat sich stabilisiert. Im Gegenzug hat sich der Zuschuss des Ministeriums des Innern und für Sport von ehemals 1200 Euro auf mittlerweile 500 Euro reduziert. Die Etats 414 und 415 (Dt. Mannschaftsmeisterschaften der Frauen und der Senioren) wurden auf jeweils 1000 Euro erhöht. Dafür wurde die Haushaltsposition 413 Internationale und sonstige Turniere auf 0 reduziert. Ferner wird es einen Haushaltsposten für Zuschüsse geben.

Der so modifizierte Haushaltsplan 2015 wird als Gesamtvorschlag mit 50 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.



**b) Finanzplan 2016 und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge**

Schatzmeister *Gregor Johann* erläutert den Finanzplan 2016.

Weiterhin berichtet er, dass das Erweiterte Präsidium die Mitgliedsbeiträge beraten hat und der Mitgliederversammlung vorschlägt, die Beiträge stabil zu halten und für das kommende Jahr keine Veränderung vorzunehmen. Der Finanzplan 2016 wird durch die Mitgliederversammlung mit 50 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen; die Beibehaltung der derzeitigen Mitgliedsbeiträge wird ebenfalls 50 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

**TOP 14 (vormals TOP 13) Antrag der Landesspielkommission**

Landesspielleiter *Daniel Hendrich* erläutert den Antrag zur Turnierordnung. Es haben sich viele redaktionelle Änderungen ergeben auf die in der nachfolgenden Auflistung verzichtet wurde. Die Auflistungen erfolgen im Wortlaut der neuen Fassung.

**a) I. Spielweise und Spielregeln**

(1) "Die FIDE-Schachregeln in ihrer jeweils gültigen Fassung sind anzuwenden. Abweichungen von den FIDE-Schachregeln können durch die Landesspielkommission beschlossen werden." Mit 36 Ja-Stimmen, 9 Enthaltungen und 11 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen.

(6a) Die die Rheinland-Pfalz-Ligen

pro Spieler 100 Minuten für 40 Züge. Nach der ersten Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für die verbleibenden Züge 50 Minuten zu seiner Restbedenkzeit hinzugefügt. Außerdem erhält jeder Spieler pro Zug 30 Sekunden Zeitgutschrift vom ersten Zug an (Fischer-Modus).

Mit 44 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 4 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen.

**b) VII. Mannschaftsmeisterschaft**

(11) "Die Brettfolge darf gegenüber der Reihenfolge - einschließlich der Ersatzspieler - jeweils nicht um mehr als einen Platz verändert werden. Fehlt ein Spieler, so müssen die Ersatzspieler unter Aufrücken der Mannschaft unten angeschlossen werden. Ein Offenlassen einzelner Bretter ist unter Namensnennung der nicht anwesenden spielberechtigten Spieler zulässig. Ein Offenlassen ohne Namensnennung ist zulässig, wenn hinter dem betreffenden Brett kein Spieler mehr nominiert ist. Die Zahlung eines Bußgeldes gem. Art. XVII wird in beiden Fällen nicht berührt." Einstimmig beschlossen.

(17) "Der gastgebende Verein stellt in jedem Mannschaftskampf den Wettkampfleiter (WKL). Zum WKL sollte kein Spieler benannt werden. Ist er dennoch gleichzeitig Spieler, geht seine Inanspruchnahme nicht zu Lasten seiner Bedenkzeit. Er ist deshalb berechtigt, in solchen Fällen seine Uhr abzustellen." Einstimmig beschlossen.

(19.9) "Meldung des Gesamtergebnisses und der Einzelergebnisse unverzüglich nach Ende des Kampfes an den LSL. Der LSL bestimmt, in welcher Form die Meldung zu erfolgen hat (Internet-Ergebniseingabe, E-Mail, Telefon...). Der WKL kann die Meldung delegieren, bleibt jedoch hierfür verantwortlich." Mit 34 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und 12 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen.

**c) XI Einzel-Blitzmeisterschaft der Herren**

(2) " Gespielt wird ein Rundenturnier mit 20 Teilnehmern. Die Bedenkzeit beträgt fünf Minuten pro Spieler und Partie." Einstimmig beschlossen.

**d) XIII Mannschafts-Blitzmeisterschaft**

(4) „Gespielt wird ein Rundenturnier mit zwei Durchgängen. Die Bedenkzeit beträgt fünf Minuten pro Spieler und Partie.“ Einstimmig beschlossen.

**e) XIV. Einzel-Schnellschachmeisterschaft der Herren**

(2) „Gespielt werden sieben Runden im Schweizer System mit 20 Teilnehmern. Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler und Partie 15 Minuten + 5 Sekunden pro Zug.“ Einstimmig beschlossen.

**f) XVII. Ahndung von TO-Verstößen (Bußen, Sperren)**

(2) "+ Nichtantritt eines Spielers oder Freilassen eines Brettes ohne Namensnennung.“ Einstimmig beschlossen.



**TOP 15 (vormals TOP 14) Sonstige Anträge**

Es wurden keine sonstigen Anträge eingereicht.

**TOP 16 Verschiedenes**

- Die MV 2015 wird durch den RegVbd Rheinhessen am 14. November 2015 ausgerichtet. Vize-Präsident *Kurt Klein* kümmert sich um die Buchung eines geeigneten Tagungsraumes.
- Gastgeber der SBRP-Einzelmeisterschaft 2015 ist Frankenthal.

Präsident *Achim Schmitt* schließt die Mitgliederversammlung um 12.15 Uhr. Er dankt dem gastgebenden RegVbd Pfalz für die gelungene Ausrichtung und wünscht eine gute Heimreise.

**Schlussbestimmung**

Gemäß § 14 Absatz 3 der Satzung des SBRP [Protokoll] ersetzt die Veröffentlichung im Verkündungsorgan die Zustellung. Die Zustellung gilt mit Ablauf des Erscheinungsmonats als bewirkt.

Im Original gezeichnet

Im Original gezeichnet

Dieter Hess  
Geschäftsführer des  
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

Achim Schmitt  
Präsident des  
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.